



Bundesministerium

Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Bericht gem. § 3 Abs. 5 COVID-19- FondsG

des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz an den zuständigen Ausschuss des Nationalrats über das
Kalenderjahr 2022 (Jänner bis Oktober 2022)

Wien, im Dezember 2022

COVID-19-FondsG-Berichterstattung

Berichtszeitraum: Jänner bis Oktober 2022

Der aktuelle Bericht stellt die laufende Vollzugsmeldung bis zum Oktober 2022 in der bewährten Form der tabellarischen Übersichten dar.

Die im Bericht über das erste Halbjahr 2022 dargestellten zusammenfassenden Darstellungen zu einzelnen inhaltlichen Schwerpunkten werden wieder im Bericht über das gesamte Jahr 2022 in aktualisierter Form übermittelt.

1. UG 21 – Soziales und Konsumentenschutz

Titel	Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)		
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Ist im BFG 2022 nicht veranschlagt.		
Beschreibung der Maßnahmen	Die bereitgestellten Mittel wurden im Jahr 2021 für Zuwendungen an Kinder in Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalten und für Energiekostenzuschüsse an Sozialhilfe- bzw. MS-Haushalte für das Jahr 2021 eingesetzt. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020		
Materielle Auswirkungen	Es handelt sich um eine Rückzahlung von nicht verwendeten Mitteln aus 2021.		
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes rücküberwiesen:		
		Vormonate	September & Oktober 2022
	Summe	-1.556.979,06	-
	Gesamt	-1.556.979,06	

Titel	Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Ist im BFG 2022 nicht veranschlagt.										
Beschreibung der Maßnahmen	Die bereitgestellten Mittel werden im Jahr 2021 für Förderungen von gemeinnützigen Organisationen im Rahmen der ARR 2014 eingesetzt. • Sindbad - Mentoring für Jugendliche Österreich • Verein zur Förderung und Führung von Kindern-, Jugend- und Familiencamps Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020										
Materielle Auswirkungen	Es handelt sich um eine Rückzahlung von Fördermitteln aus 2021.										
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes von den NGO's rücküberwiesen: <table border="1"> <tr> <td></td><td>Summe Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>-24.424,68</td><td></td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">-24.424,68</td></tr> </table>			Summe Vormonate	September & Oktober 2022	Summe	-24.424,68		Gesamt	-24.424,68	
	Summe Vormonate	September & Oktober 2022									
Summe	-24.424,68										
Gesamt	-24.424,68										

Titel	Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	2.000.000,00 €
Beschreibung der Maßnahmen	Die bereitgestellten Mittel werden für Förderungen von gemeinnützigen Organisationen im Rahmen der Sonderrichtlinie „COVID-19 Armutsbekämpfung“ eingesetzt. Folgende Projektträger wurden gefördert: • RepaNet – Re-Use- und Reparaturnetzwerk • Volkshilfe Solidarität Sämtliche Förderungen werden zur COVID-19 bedingten Armutsbekämpfung verwendet. Die geförderten Projekte weisen folgende Schwerpunkte auf: • Bekämpfung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID-19 Pandemie auf Kinder und Jugendliche • Medizinische und psychosoziale Basisversorgung für mehrfach vulnerable Personengruppen im Kontext der COVID-19 Pandemie • Gewaltprävention und Gewaltschutz im Kontext der COVID-19 Pandemie • Unterstützung bei COVID-19 bedingter oder drohender Wohnungslosigkeit Gesetzliche Grundlage: Die Erstellung der Inhalte der Sonderrichtlinie „COVID-19 Armutsbekämpfung“ erfolgte auf Grundlage der zwischen dem Bundesminister für Finanzen und dem Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im Oktober 2020 geschlossenen Vereinbarung im Rahmen des COVID-19-Gesetz-Armut, wonach 20 Mio. € aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds für Projektförderungen an gemeinnützige Organisationen zur Milderung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID -19 Pandemie auf armuts- und ausgrenzungsgefährdete Personen verwendet werden sollen.
Materielle Auswirkungen	Bereits vor der Pandemie im Jahr 2019 waren laut EU-SILC 1.472.000 Menschen (16,9% der Gesamtbevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Durch die Folgen von COVID-19 droht längerfristig an Anstieg der Armutsgefährdung. Die geförderten Projekte sollen daher die Unterstützung von armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Personen gewährleisten, die von den Folgen der COVID-19 Pandemie besonders betroffen sind. Mit den o.g. Projekten soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Tragweite nach wie vor nicht vollständig abschätzbar ist.

Titel	Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)		
Finanzielle Auswirkungen	Bis zum Monatsende des Berichtszeitraums wurden im Rahmen der Sonderrichtlinie „COVID-19 Armutsbekämpfung“ an o.g. NGOs folgende Zahlungen durchgeführt:		
		Summe Vormonate	September & Oktober 2022
	Summe	1.683.000,00	
	Gesamt	1.683.000,00	
	90% der Gesamtfördersumme, wurden im Budgetjahr 2021 ausbezahlt. Die restlichen 10% werden nach Abnahme der Projekte im Jahr 2022 ausbezahlt.		

Titel	Härtefallfonds für mehrfach geringfügig Beschäftigte und fallweise Beschäftigte (DB 21.01.04.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Keine veranschlagten Mittel im BFG 2022 Mittelbedeckung durch Umschichtungen aus dem DB 24.02.03 (COVID-19-Krisenbewältigungsfonds) gewährleistet.
Beschreibung der Maßnahmen	An Personen, die vor Ausbruch der COVID-Pandemie in mehr als einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis standen (§ 471f ASVG) oder fallweise beschäftigt waren (§ 33 Abs. 3 ASVG) und mit ihrem Gesamteinkommen über die monatliche Geringfügigkeitsgrenze kamen, werden, als nachträglicher Ersatz für durch die COVID-19-Pandemie verursachte Einkommensausfälle, Förderungen aus dem Härtefallfonds ausgezahlt, sofern eine wirtschaftlich signifikante Bedrohung (Härtefall) vorliegt. Die aktuelle Richtlinie des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz zur Regelung der Auszahlungs- und Abwicklungsmodalitäten der Förderung im Rahmen des Härtefallfonds für mehrfach geringfügig Beschäftigte und fallweise Beschäftigte wurde im Einvernehmen mit dem Vizekanzler, dem Bundesminister für Finanzen und dem Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft erlassen. Anträge gemäß dieser Richtlinie können bis 30.04.2023 eingebracht werden. Die Abwicklung wird im Auftrag des BMSGPK durch die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) durchgeführt. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über die Errichtung eines Härtefallfonds (Härtefallfondsgesetz), BGBl. I Nr. 16/2020, idF BGBl. I Nr. 170/2022
Materielle Auswirkungen	Mit den Zuwendungen leistet der Bund einen Beitrag zur Milderung pandemiebedingter Krisenfolgen in einkommensschwachen Haushalten.
Finanzielle Auswirkungen	Im Rahmen des Härtefallfonds wird der WKÖ ein Betrag in Höhe von maximal EUR 83.000.000 aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds für die Gewährung von Förderungen zur Verfügung gestellt. Die erste Tranche in Höhe von EUR 20.000.000 wurde im September 2022 vom BMSGPK an die WKÖ ausgezahlt. Der WKÖ werden die Kosten einer Beauftragung des Dachverbands der Sozialversicherungsträger für die technische Umsetzung der erforderlichen Schnittstelle bis zu einer maximalen Höhe von EUR 110.000,00 ersetzt. Der gesamte zur Verfügung stehende Betrag ist abzüglich des Kostenersatzes an die WKÖ an die Fördernehmer:innen auszuzahlen bzw. nicht verbrauchte Fördermittel sind den Bund zurückzuzahlen.

Die inhaltlich zusammenfassende Darstellung ist für den Jahresbericht vorgesehen. Dieser Bericht beinhaltet eine tabellarische Zusammenfassung der Zahlungen bis Monatsende des Berichtszeitraumes:

	Summe Vormonate	September & Oktober 2022
Summe		20.000.000,00
Gesamt	20.000.000,00	

2. UG 24 – Gesundheit

Titel	Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	200.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz) Der entstandene Mehrbedarf wurde durch Umschichtungen in der UG 24 bzw. durch den COVID-19 Krisenfonds (700 Mio.) bedeckt.
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 sind bestimmte klar definierte Kosten aus dem Bundesschatz zu bestreiten. Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950, im Zusammenhang mit COVID-19, wurden allen Bundesländern sowie der AGES gewährt. Die Vollziehung des Epidemiegesetzes erfolgt in den Bundesländern in mittelbarer Bundesverwaltung nach Art. 102 B-VG. Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 COVID-19-ScreeningV (BGBl. II Nr. 142/2022)
Materielle Auswirkungen	Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz sind im Berichtszeitraum gemäß folgender littera aus dem Bundesschatz bestritten worden: a) die Kosten von Screeningprogrammen nach § 5a; b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen; d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17); f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohner:innen verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24); g) die Gebühren der Epidemieärzt:innen (§ 27); i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32) n) die Kosten für die Beauftragungen nach § 5 Abs. 4 und § 27a. Kostenersätze für die Ausstellung von Zertifikaten zum Nachweis der Durchführung eines Tests auf eine Infektion, einer überstandenen Infektion und einer Schutzimpfung gem. §§ 4b bis § 4e Epidemiegesetz 1950 Kostenersätze für die Durchführung des Abwassermonitorings (Maßnahme nach § 5a Epidemiegesetz) Anmerkung: bei jenen Ziffern die hier nicht erwähnt wurden, erfolgte im Jahr 2022 keine Kostentragung.

Titel	Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)		
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes aufgrund des §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 getätigt:		
		Vormonate	September & Oktober 2022
	§36(1) a Screeningprogramme	190.026.101,47	108.556.472,14
	§36(1) b Untersuchungen	195.862.132,23	98.069.468,78
	§36(1) d Absonderung v. Personen	171.108,11	6.271,06
	§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen	7.769,82	0,00
	§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	8.429.377,57	1.042.378,53
	§ 36 (1) i Verdienstentgang	314.667.135,12	124.342.769,57
	§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	44.459.112,98	16.024.378,53
	Zertifikate Epidemiegesetz	804.598,78	138.081,30
	Sonst. Aufwendungen AGES	3.669.95,78	482.393,14
	Summe	758.096.531,86	348.662.286,06
	Gesamt	1.106.758.817,92	

Kosten Epidemiegesetz 2022

2022. - gesamt Epidemiegesezt

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2022													
(Beträge in €)													
Zahlungen gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesezt 1950	Wien	Salzburg	Oberöstr.	Niederöstr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	Abwasser	Univien	Österreich
a) Screenings	174.765.829,35	0,00	13.418.940,74	66.316.332,68	957.000,00	20.901.917,50	7.257.083,65	6.261.387,00	1.215.409,90	6.732.868,33	554.654,46	201.150,00	298.582.573,61
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgesehenen Untersuchungen;	80.157.657,01	21.665.669,39	26.948.089,37	46.280.578,62	7.688.949,20	16.546.636,73	7.905.395,54	57.234.805,39	12.366.589,77	17.237.129,99	0,00	0,00	293.931.601,01
d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);	0,00	21.450,00	5.325,00	5.768,71	0,00	0,00	12.405,21	17.837,25	2.946,00	0,00	0,00	0,00	177.379,17
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);	456.495,26	13.854,00	182.179,38	2.770.461,60	217.000,00	3.097.954,39	1.757.419,93	603.925,00	392.639,55	0,00	0,00	0,00	9.471.829,11
g) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32);	34.098.126,49	18.229.983,36	129.009.193,93	60.915.925,09	0,00	45.065.414,62	14.435.774,01	113.773.441,42	23.482.043,77	0,00	0,00	0,00	439.009.904,69
n) §27a Beauftragungen Impfzertifikate Epidemiegesezt	10.793.713,09	563.579,70	14.060.302,44	23.006.174,42	0,00	5.568.903,90	1.396.053,06	0,00	2.394.604,05	2.700.560,85	0,00	0,00	60.483.491,51
AGES sonstiger Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	942.680,08	0,00	0,00	942.680,08
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.151.588,92	0,00	0,00	4.151.588,92
Summe Zahlungen 2022	300.271.821,20	40.494.539,45	183.524.030,86	199.295.641,12	8.862.949,20	91.180.327,14	32.855.578,40	177.891.396,06	39.862.002,86	31.764.328,17	554.654,46	201.150,00	1.106.588.179,2

Titel	Umsetzung der 3G-Regelung (genesen, getestet und geimpft) durch Screeningportal „Österreich testet“, E-Impfpass und Grüner Pass (DB 24.01.01.00)																		
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	200.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz) Der entstandene Mehrbedarf wurde durch Umschichtungen in der UG 24 bzw. durch den COVID-19 Krisenfonds (700 Mio.) bedeckt.																		
Beschreibung der Maßnahmen	Um allen COVID-19 Getesteten, Genesenen und Geimpften eine rasche Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen, wurde sowohl auf EU-Ebene als auch auf nationaler Ebene ein einheitlich gestalteter Nachweis (grüner Pass) geschaffen. Ebenso ist der E-Impfpass wesentlich an der Funktionsweise des grünen Passes beteiligt. Als drittes Element in diesem Kontext ist auch der Betrieb des Screeningportal „Österreich testet“ anzuführen, um auch die getesteten Personen zu erfassen. Um eine Kompatibilität zwischen allen angeführten Systemen zu gewährleisten sowie die Ausfallsicherheit und die Anfragekapazitäten zu erhöhen, sind hier Aufwendungen in den Bereichen Entwicklung und IT Infrastruktur notwendig. Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 und COVID-19-Maßnahmegesetz																		
Materielle Auswirkungen	Betrieb des Grünen Passes zum Nachweis der Immunität gegen SARS-CoV 2 um geimpften, genesenen oder getesteten Personen wieder ein Leben ohne Freiheitsbeschränkungen zu ermöglichen																		
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt: <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr><tr><td>Österreich testet</td><td>2.132.898,43</td><td>524,76</td></tr><tr><td>e-Impfpass</td><td>27.506,78</td><td>264,23</td></tr><tr><td>Grüner Pass</td><td>3.014.894,49</td><td>796.822,69</td></tr><tr><td>Summe</td><td>5.175.299,70</td><td>797.611,68</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">5.972.911,38</td></tr></table>		Vormonate	September & Oktober 2022	Österreich testet	2.132.898,43	524,76	e-Impfpass	27.506,78	264,23	Grüner Pass	3.014.894,49	796.822,69	Summe	5.175.299,70	797.611,68	Gesamt	5.972.911,38	
	Vormonate	September & Oktober 2022																	
Österreich testet	2.132.898,43	524,76																	
e-Impfpass	27.506,78	264,23																	
Grüner Pass	3.014.894,49	796.822,69																	
Summe	5.175.299,70	797.611,68																	
Gesamt	5.972.911,38																		

Titel	Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	791.092.000,00 € veranschlagt inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 Von den im Dezember 2021 getätigten Vorauszahlungen für bereits vorgelegte Abrechnungen wurden im Berichtszeitraum 581.930.956,08 abgerechnet. Die Tabelle auf Seite 15 gibt Aufschluss über die bisher im Berichtszeitraum erfolgten Abrechnungen und deren Verwendung.
Beschreibung der Maßnahmen	Für bestimmte den Ländern entstandene und klar definierte, zusätzlich aufgrund der COVID-19-Krise entstandene Aufwendungen leistet der Bund einen Zweckzuschuss. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über einen Zweckzuschuss an die Länder aufgrund der COVID-19-Krise (COVID-19-Zweckzuschussgesetz) zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 44/2022 (Bundesgesetz, mit dem das COVID-19-Zweckzuschussgesetz geändert wird).
Materielle Auswirkungen	Zweckzuschüsse nach dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz werden auf Antrag der Länder für nachfolgend genannte Kategorien gewährt: ◦ §1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten für die telefonische Gesundheitsberatung unter der Rufnummer 1450 sowie für telefonische Gesundheitsberatungen mit gleicher Ausrichtung wie die Rufnummer 1450 im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler im Zeitraum Dezember 2020 bis März 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 5 – Alle im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandenen Kosten, wie Infrastrukturkosten sowie Recruiting- und Schulungskosten, im Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2022 und ◦ §1 Abs. 1 Z. 6 – für den administrativen Aufwand im Zusammenhang mit nach den Bestimmungen des § 5 und des § 5a Epidemiegesetz 1950 angeordneten und nach der Verordnung gemäß § 5a Epidemiegesetz 1950 durchzuführenden Testungen im Zeitraum von März 2020 bis 31. Dezember 2022 ◦ §1a – Bevölkerungsweite Testungen bis 31. März 2022 ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten - §1a Z 2 ◦ davon Aufwandsentschädigungen, die von den Ländern und Gemeinden an nicht hauptberuflich tätige unterstützende Personen gewährt werden - §1a Z 5

Titel	Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)																																										
	◦ §1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen bis 31. Dezember 2022 ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten- §1b Z 3 ◦ §1c – COVID-19-Tests in Apotheken, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. März 2022 ◦ §1d – Abgabe COVID-19-Selbsttests, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten ◦ §1e – Mehraufwand Rettungs- und Krankentransportdienste bis 31. Dezember 2022 ◦ §1f - Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)																																										
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz getätigt: <table><tr><th></th><th>Vormonate</th><th>September & Oktober 2022</th></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung</td><td>16.826.983,85</td><td>160.220,89</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche</td><td>11.112.827,24</td><td>506.272,53</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler</td><td>30.151.896,93</td><td>25.122,40</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten</td><td>2.192.523,99</td><td>150,00</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen</td><td>28.839.020,60</td><td>15.295,30</td></tr><tr><td>§1a – Bevölkerungsweite Testungen</td><td>293.910.744,75</td><td>12.921.575,91</td></tr><tr><td>§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen</td><td>122.128.802,70</td><td>854.857,60</td></tr><tr><td>§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td><td>9.145.089,80</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td><td>967.701,34</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen</td><td>2.137.570,67</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)</td><td>22.593.900,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>Summe</td><td>540.007.061,87</td><td>14.483.494,63</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">554.490.556,50</td></tr></table> Nicht beinhaltet sind Kosten für die Buchhaltungsagentur des Bundes zur Abwicklung der COVID-19 Zweckzuschuss-Prüfungen in den Ländern in der Höhe von 15.580,38 €.		Vormonate	September & Oktober 2022	§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	16.826.983,85	160.220,89	§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	11.112.827,24	506.272,53	§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	30.151.896,93	25.122,40	§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	2.192.523,99	150,00	§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	28.839.020,60	15.295,30	§1a – Bevölkerungsweite Testungen	293.910.744,75	12.921.575,91	§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	122.128.802,70	854.857,60	§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	9.145.089,80	0,00	§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	967.701,34	0,00	§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	2.137.570,67	0,00	§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	22.593.900,00	0,00	Summe	540.007.061,87	14.483.494,63	Gesamt	554.490.556,50	
	Vormonate	September & Oktober 2022																																									
§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	16.826.983,85	160.220,89																																									
§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	11.112.827,24	506.272,53																																									
§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	30.151.896,93	25.122,40																																									
§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	2.192.523,99	150,00																																									
§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	28.839.020,60	15.295,30																																									
§1a – Bevölkerungsweite Testungen	293.910.744,75	12.921.575,91																																									
§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	122.128.802,70	854.857,60																																									
§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	9.145.089,80	0,00																																									
§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	967.701,34	0,00																																									
§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	2.137.570,67	0,00																																									
§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	22.593.900,00	0,00																																									
Summe	540.007.061,87	14.483.494,63																																									
Gesamt	554.490.556,50																																										

Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz 2022

2022 - gesamt Zweckzuschussgesetz

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2022

(beträge in €)

Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	13.406.906,32	0,00	0,00	0,00	0,00	3.268.112,31	0,00	0,00	312.186,11	16.987.204,74
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	9.760.350,10	0,00	0,00	0,00	0,00	242.866,41	0,00	0,00	1.615.883,26	11.619.099,77
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	30.157.734,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.284,94	30.177.019,33
§1 Abs. 1 Z5 Kosten iZH mit 1450	2.114.566,19	22.039,91	0,00	0,00	0,00	55.448,41	0,00	0,00	619,48	2.192.673,99
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand iZH mit §5 EpiG Untersuchungen	19.220.646,24	7.625.046,76	0,00	0,00	0,00	1.794.845,53	21.840,00	0,00	191.937,37	28.854.315,90
Testungen - gesamt	270.109.128,13	19.761.370,87	0,00	0,00	0,00	10.837.253,29	1.791.477,95	0,00	4.333.090,42	306.832.320,66
davon:										
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	270.109.128,13	19.761.370,87	0,00	0,00	0,00	10.837.253,29	1.791.477,95	0,00	4.333.090,42	306.832.320,66
§1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Impfstellen - gesamt	96.017.942,60	3.336.609,05	13.652,50	156.295,75	0,00	21.155.642,96	0,00	0,00	2.303.517,44	122.983.660,30
davon:										
§1b-§1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	96.017.942,60	2.572.219,23	13.652,50	156.295,75	0,00	15.879.429,49	0,00	0,00	1.986.283,81	116.625.823,38
§1b-§1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1b-§1a Z5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwillige	0,00	764.389,82	0,00	0,00	0,00	5.276.213,47	0,00	0,00	317.233,63	6.357.836,92
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	8.447.664,80	109.800,00	0,00	0,00	0,00	587.625,00	0,00	0,00	0,00	9.145.089,80
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA	957.531,34	10.170,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	967.701,34
§1e Mehraufwand Rettungsorganisationen	1.617.716,45	0,00	0,00	0,00	0,00	241.470,00	0,00	0,00	278.384,22	2.137.570,67
§1f Ao. Zuwendungen	17.780.400,00	4.813.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.593.900,00
Summe Zahlungen 2022	469.590.586,56	35.678.536,59	13.652,50	156.295,75	0,00	38.183.263,91	1.813.317,95	0,00	9.054.903,24	554.490.556,50

Verbrauch der im Jahr 2021 geleisteten Akontozahlung

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer Verbrauch Akonto										Akonto
(Beträge in €)										
Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	2.128.427,96	3.767.543,02	2.600.908,44	3.260.855,12	4.111.228,01	15.080.352,81	3.624.119,38	5.133.307,34	530.690,03	40.237.432,11
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	3.439.814,47	1.124.092,06	151.443,31	445.112,18		775.124,98	149.042,58	770.555,68	1.117.455,01	7.972.640,27
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	8.871.191,24		686.544,55	44.068,00	85.739,01	157.923,02	300.111,65		172.009,95	10.317.587,42
§1 Abs. 1 Z5 Kosten iZH mit 1450	116.098,72	346.228,12	59.086,16		47.388,62	132.604,93	32.458,01		5.854,55	739.719,11
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwands iZH mit §5 EpIG Untersuchungen	5.595.481,87	5.336.077,71	1.216.878,62	4.260.757,44		6.834.276,72	4.175.317,74	255.406,23	3.419.739,17	32.599.994,45
Testungen - gesamt	40.492.165,99	13.674.810,60	32.201.211,78	42.797.979,55	12.204.460,13	98.078.611,07	4.317.290,76	90.926.693,51	6.268.923,79	340.962.147,18
davon:										
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)										
§1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeinbediensteten	40.492.165,99	13.327.279,22	32.201.211,78	42.797.979,55	12.188.650,13	97.029.939,75	4.089.838,37	90.926.693,51	6.268.923,79	339.322.682,09
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige		81.562,38				1.048.671,32	68.722,25			1.198.955,95
Impfstellen - gesamt:	22.912.608,02	1.502.457,21	726.753,59	291.467,29	4.379.444,62	49.073.413,63	9.590.575,34	6.312.215,45	6.204.852,91	100.993.788,06
davon:										
§1b > §1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden										
§1b > §1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeinbediensteten	22.912.608,02	1.221.685,75	726.753,59	291.467,29	4.379.444,62	41.782.928,10	925.676,38	5.538.624,95	4.836.015,41	82.615.204,11
§1b > §1a Z5 Impfstellen: Aufwandsentsch. Freiwillige		280.771,46				7.290.485,53	6.481.760,46	773.590,50	1.368.837,50	16.195.445,45
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	1.806.560,20	92.425,00	2.112.468,19			984.310,00		308.913,18		5.304.676,57
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA	603.918,67	75.430,00	475.225,61			186.310,00				1.340.884,28
§1e Mehraufwand Rettungsorganisationen		250.000,00	441.134,28	1.454.862,00	499.695,40	1.164.437,36	1.042.290,00	5.627.147,82	207.795,78	5.060.214,82
§1f Ao. Zuwendungen			13.093.700,00	10.943.500,00			4.270.024,00		2.467.500,00	36.401.871,82
Summe	85.966.267,13	26.169.063,72	53.765.354,53	63.498.601,58	22.834.014,74	172.467.364,52	27.501.229,46	109.334.239,21	20.394.821,19	581.930.956,08
Akontozahlung	85.966.267,13	26.169.063,72	154.797.983,14	79.931.896,68	28.420.216,70	172.467.364,52	36.455.948,09	138.396.438,83	20.394.821,19	743.000.000,00
Akonto Rest	0,00	0,00	101.032.628,61	16.433.295,10	5.586.201,96	0,00	8.954.718,63	29.062.199,62	0,00	161.069.043,92

Titel	Ankauf Selbsttests zur Abgabe in Apotheken (DB 24.01.01.00)										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für das Epidemiegesetz bzw. COVID-19-Zweckzuschussgesetz. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.										
Beschreibung der Maßnahmen	Öffentliche Apotheken sind berechtigt für die Dauer der COVID-19-Pandemie SARS-CoV-2-Antigentests abzugeben. Die Beschaffung der Antigentests erfolgt über den Bund (BMSGPK), die Tests werden den Apotheken zur Verfügung gestellt. Gesetzliche Grundlage: § 742b ASVG, BGBl. I Nr. 22/2022										
Materielle Auswirkungen	Gemäß der Neuausrichtung der Teststrategie werden seit April 2022 SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung der österreichischen Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung der Tests erfolgt durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz über die BBG. Es wurden insgesamt 53 Mio. Selbsttests vom BMSGPK bestellt.										
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für den Ankauf der Selbsttests getätigt: <table border="1"> <tr> <td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>22.490.861,30</td><td>8.225.546,00</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">30.716.407,30</td></tr> </table>			Vormonate	September & Oktober 2022	Summe	22.490.861,30	8.225.546,00	Gesamt	30.716.407,30	
	Vormonate	September & Oktober 2022									
Summe	22.490.861,30	8.225.546,00									
Gesamt	30.716.407,30										

Titel	COVID-19-Impfpflichtgesetz (DB 24.01.01.00)																		
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für das Epidemiegesetz bzw. COVID-19-Zweckzuschussgesetz. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.																		
Beschreibung der Maßnahmen	Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit wurden Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, mit dem Bundesgesetz über die Pflicht zur Impfung gegen COVID-19 (COVID-19 Impfpflichtgesetz – COVID-19-IG), BGBl. I Nr. 4/2022, verpflichtet, sich einer Schutzimpfung gegen COVID-19 zu unterziehen. Es wurden rund 4.8 Mio. Haushalte mit einem entsprechenden Informationsschreiben über das Inkrafttretens des Impfpflichtgesetzes in Kenntnis gesetzt. Im Rahmen der Umsetzung des Impfpflichtgesetzes wurden auch zur Vorbereitung dieser Maßnahmen IT-Dienstleistungen beauftragt. Infolge der Aufhebung des Impfpflichtgesetzes sind diese Aufwendungen von den Vertragspartnern vertragsgemäß teilweise erbracht worden. Die bis zur Aufhebung des Impfpflichtgesetzes erbrachten Leistungen sind vom BMSGPK zu bedecken. Die Kosten von Epidemieärzten die in Vollziehung des § 17 Impfpflichtgesetz angefallen sind, sind vom BMSGPK den Ländern zu refundieren																		
Materielle Auswirkungen	Insgesamt wurden 4.762.918 Schreiben verschickt.																		
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes zum Thema Impfpflicht getätigt: <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr><tr><td>Informationsschreiben Impfpflicht</td><td>1.019.523,29</td><td>-</td></tr><tr><td>Epidemieärzte Impfpflicht</td><td>19.950,00</td><td>43.612,50</td></tr><tr><td>IT-Dienstleistungen</td><td>-</td><td>914.383,27</td></tr><tr><td>Summe</td><td>1.039.473,29</td><td>957.995,77</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">1.997.469,06</td></tr></table>		Vormonate	September & Oktober 2022	Informationsschreiben Impfpflicht	1.019.523,29	-	Epidemieärzte Impfpflicht	19.950,00	43.612,50	IT-Dienstleistungen	-	914.383,27	Summe	1.039.473,29	957.995,77	Gesamt	1.997.469,06	
	Vormonate	September & Oktober 2022																	
Informationsschreiben Impfpflicht	1.019.523,29	-																	
Epidemieärzte Impfpflicht	19.950,00	43.612,50																	
IT-Dienstleistungen	-	914.383,27																	
Summe	1.039.473,29	957.995,77																	
Gesamt	1.997.469,06																		

Titel	Freistellung und Risikoatteste gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19- Krisenbewältigungsfonds	950.000.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	Der Gesetzgeber hat die Möglichkeit zur Freistellung von Arbeitnehmer:innen, geringfügig Beschäftigten und Lehrlingen, die mit höherer Wahrscheinlichkeit einen schweren Krankheitsverlauf zu befürchten haben, beschlossen (Risikogruppe). Per Verordnung des Gesundheitsministers war festzulegen, wer der Risikogruppe angehört. Die Definition erfolgte anhand von Krankheitsdiagnosen. Das Risikoattest, welches Grundlage einer Freistellung ist, ist von einer/m Ärzt:in auszustellen, wofür der/m ausstellenden Ärzt:in ein pauschales Honorar von 50 € gebührt (bzw. 20 € für Folgeatteste, die nach dem 30.6.2021 ausgestellt wurden). Seit 15.12.2021 können nur mehr jene Personen ein Risikoattest erhalten, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können, bzw. bei denen trotz dreifacher Impfung ein hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf gegeben ist. Die freigestellten „Risikopatient:innen“ erhalten von den jeweiligen Arbeitgeber:innen weiterhin ihre Bezüge, die dadurch anfallenden Personalkosten werden den Arbeitgeber:innen durch die ÖGK bzw. die BVAEB für die freigestellten Risikopersonen erstattet. Die ÖGK und die BVAEB haben Anspruch auf Ersatz der daraus resultierenden Aufwendungen aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds. Für die Vollziehung der Landarbeiter ist die jeweilige Landesregierung an Stelle der KV-Träger zuständig. Der Bund hat den Ländern die entstehenden Aufwendungen aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Gesetzliche Grundlage: § 735 ASVG, § 258 B-KUVG															
Materielle Auswirkungen	Von den Trägern erstattete und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes vom BMSGPK erstattete Freistellungsfälle: <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>06/2020 – 12/2021</td><td>48.745</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>06/2021 – 03/2022</td><td>3.133</td></tr><tr><td>Länder</td><td>06/2020 – 06/2021</td><td>21</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td></td><td>51.899</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	06/2020 – 12/2021	48.745	BVAEB	06/2021 – 03/2022	3.133	Länder	06/2020 – 06/2021	21	Gesamt		51.899
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	06/2020 – 12/2021	48.745														
BVAEB	06/2021 – 03/2022	3.133														
Länder	06/2020 – 06/2021	21														
Gesamt		51.899														

Titel	Freistellung und Risikoatteste gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)																		
	Von den Trägern ausgestellte Risikoatteste und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes erstattete Kosten im Zusammenhang mit Risikoattesten: <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>06/2020 – 12/2021</td><td>75.049</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>06/2021 – 04/2022</td><td>14.340</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>89.389</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	06/2020 – 12/2021	75.049	BVAEB	06/2021 – 04/2022	14.340	Gesamt		89.389						
Träger	Zeitraum	Fallzahl																	
ÖGK	06/2020 – 12/2021	75.049																	
BVAEB	06/2021 – 04/2022	14.340																	
Gesamt		89.389																	
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt: <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>3.020.155,855</td><td>6.996.485,91</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>712.557,04</td><td>1.469.374,14</td></tr><tr><td>Länder</td><td>12.404,44</td><td>-</td></tr><tr><td>Summe</td><td>3.745.117,33</td><td>8.465.860,05</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">12.210.977,38</td></tr></table>		Vormonate	September & Oktober 2022	ÖGK	3.020.155,855	6.996.485,91	BVAEB	712.557,04	1.469.374,14	Länder	12.404,44	-	Summe	3.745.117,33	8.465.860,05	Gesamt	12.210.977,38	
	Vormonate	September & Oktober 2022																	
ÖGK	3.020.155,855	6.996.485,91																	
BVAEB	712.557,04	1.469.374,14																	
Länder	12.404,44	-																	
Summe	3.745.117,33	8.465.860,05																	
Gesamt	12.210.977,38																		

Titel	Tests in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an <u>asymptomatischen Personen</u> gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	950.000.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 742a ASVG, 380a GSVG, 374a BSVG und 261a B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken (bzw. nach entsprechenden Novellen in weiterer Folge auch Ärzt:innen mit Hausapotheken und Vertragsärzt:innen im niedergelassenen Bereich, Vertragsgruppenpraxen und Vertragsambulatorien) berechtigt, COVID-19-Test durchzuführen. Für die Durchführung eines Tests bezahlt der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar iHv. 25 €, womit auch Material, Auswertung, Dokumentation und die Ausstellung eines Ergebnismachweises abgedeckt sind. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Gesetzliche Grundlage: § 742a ASVG, § 380a GSVG, § 374a BSVG und § 261a B-KUVG															
Materielle Auswirkungen	In Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests: <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>02/2021-03/2022</td><td>36.363.465</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>02/2021-02/2022</td><td>4.191.931</td></tr><tr><td>SVS</td><td>02/2021-02/2022</td><td>3.248.998</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>43.804.394</td></tr></table> Anm.: Zahlen der ÖGK beinhalten für Tests in öffentl. Apotheken den Zeitraum bis Dezember 2021; für Tests, die in ndgl. Bereich und Hausapotheken durchgeführt wurden, bis zum dritten Quartal 2021.	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	02/2021-03/2022	36.363.465	BVAEB	02/2021-02/2022	4.191.931	SVS	02/2021-02/2022	3.248.998	Gesamt		43.804.394
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	02/2021-03/2022	36.363.465														
BVAEB	02/2021-02/2022	4.191.931														
SVS	02/2021-02/2022	3.248.998														
Gesamt		43.804.394														

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:	
		September & Oktober 2022
	Vormonate	
	ÖGK	438.639.832,25
	BVAEB	63.420.475,50
	SVS	44.818.926,75
	Summe	546.879.234,50
Gesamt		567.130.919,75

Titel	Tests im niedergelassen Bereich an <u>symptomatischen Patienten</u> gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	950.000.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	Gem. §§ 742 ASVG, 380 GSVG, 374 BSVG und 261 B-KUVG sind die im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen sowie die selbständigen Vertragsambulatorien für Labormedizin für die Dauer der durch die WHO ausgerufenen COVID-19-Pandemie unter den in der entsprechenden Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genannten Voraussetzungen (BGBl. II Nr. 453/2020) berechtigt, COVID-19-Tests durchzuführen. Für das Material, die Probenentnahme, die Auswertung eines Antigentests, die dazugehörige Dokumentation sowie das therapeutische Gespräch hat der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar zu bezahlen. Die ausbezahlten Honorare werden dem Krankenversicherungsträger durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt. Gesetzliche Grundlage: § 742 ASVG															
Materielle Auswirkungen	Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests: <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>4.Qu./20-4.Qu./21</td><td>1.772.789</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>4.Qu./20-4.Qu./21</td><td>129.609</td></tr><tr><td>SVS</td><td>4.Qu./20-4.Qu./21</td><td>90.286</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>1.992.684</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	4.Qu./20-4.Qu./21	1.772.789	BVAEB	4.Qu./20-4.Qu./21	129.609	SVS	4.Qu./20-4.Qu./21	90.286	Gesamt		1.992.684
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	4.Qu./20-4.Qu./21	1.772.789														
BVAEB	4.Qu./20-4.Qu./21	129.609														
SVS	4.Qu./20-4.Qu./21	90.286														
Gesamt		1.992.684														

Titel	Tests im niedergelassen Bereich an <u>symptomatischen Patienten</u> gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)		
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:		
		Vormonate	September & Oktober 2022
	ÖGK	23.743.695,00	9.355.165,00
	BVAEB	1.589.095,00	917.315,00
	SVS	817.375,00	-
	Summe	26.150.165,00	10.272.480,00
	Gesamt	36.422.645,00	

Titel	Abgabe von Tests zur Eigenanwendung gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)																			
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	950.000.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																			
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken berechtigt, auf Rechnung des Krankenversicherungsträgers SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung an bezugsberechtigte Personen abzugeben. Der Krankenversicherungsträger hat pro abgegebener Packung (beinhaltet jeweils 5 Tests, ab Juni 2021 jeweils 10 Tests, Beschaffung durch den Bund, Bedeckung durch DB 24.01.01) ein pauschales Honorar iHv. 10 € zu bezahlen. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Die Berichterstattung bezieht sich auf die Maßnahme die mit Oktober 2021 ausgelaufen ist. Diese Regelung trat mit 9.4.2022 erneut in Kraft. Die unten angeführten Fallzahlen betreffen den Abrechnungszeitraum bis Oktober 2021. Gesetzliche Grundlage: §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG																			
Materielle Auswirkungen	Von Apotheken abgegebene und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests zur Eigenanwendung: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Träger</th><th>Zeitraum</th><th>Fallzahl</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td><td>03/2021-10/2021</td><td>12.716.388</td></tr> <tr> <td>BVAEB</td><td>03/2021 – 10/2021</td><td>1.603.217</td></tr> <tr> <td>SVS</td><td>03/2021-10/2021</td><td>1.362.435</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td></td><td>15.682.040</td></tr> </tbody> </table>		Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	03/2021-10/2021	12.716.388	BVAEB	03/2021 – 10/2021	1.603.217	SVS	03/2021-10/2021	1.362.435	Gesamt		15.682.040			
Träger	Zeitraum	Fallzahl																		
ÖGK	03/2021-10/2021	12.716.388																		
BVAEB	03/2021 – 10/2021	1.603.217																		
SVS	03/2021-10/2021	1.362.435																		
Gesamt		15.682.040																		
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt: <table border="1"> <thead> <tr> <th></th><th>Vormonate</th><th>September & Oktober 2022</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td><td>12.941.261,30</td><td>-</td></tr> <tr> <td>BVAEB</td><td>3.119.789,00</td><td>4.004.225,80</td></tr> <tr> <td>SVS</td><td>2.733.534,70</td><td>1.930.200,00</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>18.794.585,00</td><td>5.934.426,70</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">24.729.011,70</td></tr> </tbody> </table>			Vormonate	September & Oktober 2022	ÖGK	12.941.261,30	-	BVAEB	3.119.789,00	4.004.225,80	SVS	2.733.534,70	1.930.200,00	Summe	18.794.585,00	5.934.426,70	Gesamt	24.729.011,70	
	Vormonate	September & Oktober 2022																		
ÖGK	12.941.261,30	-																		
BVAEB	3.119.789,00	4.004.225,80																		
SVS	2.733.534,70	1.930.200,00																		
Summe	18.794.585,00	5.934.426,70																		
Gesamt	24.729.011,70																			

Titel	Covid-19-Impfungen im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)																			
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	950.000.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																			
Beschreibung der Maßnahmen	Die im niedergelassenen Bereich tätigen Ärzt:innen, Gruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten sowie die selbständigen Ambulatorien sind berechtigt, Impfungen gegen SARS-CoV-2 mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten und finanzierten Impfstoff auf Rechnung der Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB) durchzuführen. Das durch Verordnung des BMSGPK festgelegte pauschalisierte Honorar für die Durchführung der Impfung sowie für die jeweilige Dokumentation ist von dem jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger zu bezahlen und durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Gesetzliche Grundlage: § 747 ASVG, § 384 GSVG, § 378 BSVG und § 263B-KUVG																			
Materielle Auswirkungen	Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Impfungen: <table border="1"> <tr> <th>Träger</th><th>Zeitraum</th><th>Fallzahl</th></tr> <tr> <td>ÖGK</td><td>1.-4.Qu. 2021</td><td>3.538.312</td></tr> <tr> <td>BVAEB</td><td>1.Qu. 2021-1.Qu. 2022</td><td>672.912</td></tr> <tr> <td>SVS</td><td>1.Qu. 2021-1.Qu. 2022</td><td>626.602</td></tr> <tr> <td colspan="2">Gesamt</td><td>4.837.826</td></tr> </table>		Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	1.-4.Qu. 2021	3.538.312	BVAEB	1.Qu. 2021-1.Qu. 2022	672.912	SVS	1.Qu. 2021-1.Qu. 2022	626.602	Gesamt		4.837.826			
Träger	Zeitraum	Fallzahl																		
ÖGK	1.-4.Qu. 2021	3.538.312																		
BVAEB	1.Qu. 2021-1.Qu. 2022	672.912																		
SVS	1.Qu. 2021-1.Qu. 2022	626.602																		
Gesamt		4.837.826																		
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt: <table border="1"> <tr> <th></th><th>Vormonate</th><th>September & Oktober 2022</th></tr> <tr> <td>ÖGK</td><td>44.824.585,00</td><td>-</td></tr> <tr> <td>BVAEB</td><td>6.662.561,00</td><td>1.151.162,00</td></tr> <tr> <td>SVS</td><td>6.074.485,00</td><td>980.135,00</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>57.561.631,00</td><td>2.131.197,00</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">59.692.928,00</td></tr> </table>			Vormonate	September & Oktober 2022	ÖGK	44.824.585,00	-	BVAEB	6.662.561,00	1.151.162,00	SVS	6.074.485,00	980.135,00	Summe	57.561.631,00	2.131.197,00	Gesamt	59.692.928,00	
	Vormonate	September & Oktober 2022																		
ÖGK	44.824.585,00	-																		
BVAEB	6.662.561,00	1.151.162,00																		
SVS	6.074.485,00	980.135,00																		
Summe	57.561.631,00	2.131.197,00																		
Gesamt	59.692.928,00																			

Titel	Honorar Apotheken Impfstoffabgabe (DB 24.02.03.00)																			
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	950.000.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																			
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß § 747 Abs. 2a ASVG hat die Österreichische Gesundheitskasse den öffentlichen Apotheken für das Aushändigen von Vials (Impffläschchen) ein Honorar in Höhe von fünf Euro pro Stück zu bezahlen. Gesetzliche Grundlage: § 747 2a ASVG																			
Materielle Auswirkungen	Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes wurden die Honorare für die Abgabe von 566.714 Vials erstattet.																			
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt: <table border="1" data-bbox="534 862 1145 1214"> <thead> <tr> <th></th><th>Vormonate</th><th>September & Oktober 2022</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td><td>1.331.375,00</td><td>156.325,00</td></tr> <tr> <td>BVAEB</td><td>-</td><td>-</td></tr> <tr> <td>SVS</td><td>-</td><td>-</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>1.331.375,00</td><td>156.325,00</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">1.487.700,00</td></tr> </tbody> </table>			Vormonate	September & Oktober 2022	ÖGK	1.331.375,00	156.325,00	BVAEB	-	-	SVS	-	-	Summe	1.331.375,00	156.325,00	Gesamt	1.487.700,00	
	Vormonate	September & Oktober 2022																		
ÖGK	1.331.375,00	156.325,00																		
BVAEB	-	-																		
SVS	-	-																		
Summe	1.331.375,00	156.325,00																		
Gesamt	1.487.700,00																			

Titel	Honorar Ausdruck Impfpass/Impfzertifikat (DB 24.02.03.00)																				
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	950.000.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																				
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 747 (2b) ASVG, 384 (2a) GSVG, 378 (2a) BSVG und 263 (2a) B-KUVG ist vorgesehen, dass die zuständigen Krankenversicherungsträger (Österreichische Gesundheitskasse, Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau) den im niedergelassenen Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzten, den Gruppenpraxen, den Primärversorgungseinheiten, den selbstständigen Ambulatorien (Leistungserbringer/innen) und den öffentlichen Apotheken unter bestimmten Voraussetzungen für Ausdrücke aus dem Elektronischen Impfpass bzw. Ausstellungen eines Impfzertifikats nach § 4e Abs. 4 Epidemiegesetz 1950 ein Honorar von drei Euro bezahlen.																				
Materielle Auswirkungen	Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes erstattete Ausdrücke aus dem e-Impfpass/Impfzertifikate: <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>2.-4.Qu.21</td><td>2.936.081</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>2.-4.Qu.21</td><td>357.446</td></tr><tr><td>SVS</td><td>2.Qu.21</td><td>61.695</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">2.997.776</td></tr></table>			Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	2.-4.Qu.21	2.936.081	BVAEB	2.-4.Qu.21	357.446	SVS	2.Qu.21	61.695	Gesamt	2.997.776				
Träger	Zeitraum	Fallzahl																			
ÖGK	2.-4.Qu.21	2.936.081																			
BVAEB	2.-4.Qu.21	357.446																			
SVS	2.Qu.21	61.695																			
Gesamt	2.997.776																				
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt: <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>6.791.502,00</td><td>776.319,00</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>-</td><td>1.397.238,00</td></tr><tr><td>SVS</td><td>-</td><td>-</td></tr><tr><td>Summe</td><td>6.791.502,00</td><td>2.173.557,00</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">8.965.059,00</td></tr></table>				Vormonate	September & Oktober 2022	ÖGK	6.791.502,00	776.319,00	BVAEB	-	1.397.238,00	SVS	-	-	Summe	6.791.502,00	2.173.557,00	Gesamt	8.965.059,00	
	Vormonate	September & Oktober 2022																			
ÖGK	6.791.502,00	776.319,00																			
BVAEB	-	1.397.238,00																			
SVS	-	-																			
Summe	6.791.502,00	2.173.557,00																			
Gesamt	8.965.059,00																				

Titel	Beschaffung von Schutzausrüstung gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	950.000.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)
Beschreibung der Maßnahmen	Gem. § 741 ASVG ist die ÖGK für die Dauer der COVID-19-Pandemie verpflichtet, für die Leistungserbringung diverser Berufsgruppen im Gesundheits- und Pflegebereich die zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung notwendigen Produkte zu beschaffen und diese den jeweiligen gesetzlichen bzw. beruflichen Interessenvertretungen zur Verteilung zur Verfügung zu stellen. Der Bund hat der Österreichischen Gesundheitskasse die ausgewiesenen tatsächlichen Kosten für die beschafften Produkte sowie die Kosten für die notwendige Logistik und Lagerhaltung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Gesetzliche Grundlage: § 741 ASVG
Materielle Auswirkungen	Von der ÖGK wurde im November und Dezember 2020 Schutzausrüstung im Wert von 4,100 Mio. € beschafft, darunter • 4,6 Mio. Atemschutzmasken, • 2,5 Mio. Schürzen, Schutzmäntel und Schutzoveralls, • 0,08 Mio. Stück Gesamtgesichtsschutz bzw. Schutzbrillen, • 17,3 Mio. Stück OP-Ausrüstung (OP-Handschuhe, OP-Überschuhe, OP-Schutzmasken und OP-Hauben), • 0,3 Mio. Einheiten Desinfektionsmittel unterschiedlichster Anwendungsbereiche (Flächen, Instrumente, Hände) und • 0,008 Mio. Hygiene-Schutzsets. Von Jänner bis Dezember 2021 wurde beschafft: • 25,9 Mio. Atemschutzmasken, • 26,8 Mio. Schürzen, Schutzmäntel und Schutzoveralls, • 0,4 Mio. Stück Gesamtgesichtsschutz bzw. Schutzbrillen, • 9,0 Mio. Stück OP-Ausrüstung (OP-Handschuhe, OP-Überschuhe, OP-Schutzmasken und OP-Hauben), • 187 Mio. Untersuchungshandschuhe, • 1,0 Mio. Einheiten Desinfektionsmittel unterschiedlichster Anwendungsbereiche (Flächen, Instrumente, Hände) und • 0,4 Mio. Hygiene-Schutzsets. Von Jänner bis Juni 2022 wurde beschafft: • 3,5 Mio. Atemschutzmasken,

Titel	Beschaffung von Schutzausrüstung gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)										
	• 6.000 Stück OP-Ausrüstung (OP-Handschuhe, OP-Überschuhe, OP-Schutzmasken und OP-Hauben), • 25,2 Mio. Untersuchungshandschuhe, 46.000 Einheiten Desinfektionsmittel unterschiedlichster Anwendungsbereiche (Flächen, Instrumente, Hände)										
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt: <table border="1" data-bbox="555 654 1177 864"> <tr> <th></th><th>Vormonate</th><th>September & Oktober 2022</th></tr> <tr> <td>ÖGK</td><td>4.130.747,26</td><td>811.257,01</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">4.942.004,27</td></tr> </table>			Vormonate	September & Oktober 2022	ÖGK	4.130.747,26	811.257,01	Gesamt	4.942.004,27	
	Vormonate	September & Oktober 2022									
ÖGK	4.130.747,26	811.257,01									
Gesamt	4.942.004,27										

Titel	Informationsschreiben Risikogruppe (DB 24.02.03.00)											
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	950.000.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022(gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)											
Beschreibung der Maßnahmen	Gem. § 750 Abs. 1a ASVG hat der Dachverband über Auftrag des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz die krankenversicherten Personen und deren anspruchsberechtigte Angehörige, die bis 22. November 2021 noch keine Impfung gegen SARS-CoV-2 erhalten haben, über das Risiko, schwer an COVID-19 zu erkranken, und die Möglichkeiten zur Inanspruchnahme der kostenlosen Impfung gegen SARS-CoV-2 zu informieren. Der Bund hat dem Dachverband die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.											
Materielle Auswirkungen	Es wurden 954.460 Schreiben versendet.											
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt: <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr><tr><td>Summe</td><td></td><td>1.092.242,22</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">1.092.242,22</td></tr></table> Zusätzlich angefallen sind sonstige Kosten in der Höhe von 252,00 € für Ausnahmebestätigung von der Impfpflicht (§764 ASVG) die im Jahr 2022 entstanden sind und in den obigen Ausgaben nicht enthalten sind.				Vormonate	September & Oktober 2022	Summe		1.092.242,22	Gesamt	1.092.242,22	
	Vormonate	September & Oktober 2022										
Summe		1.092.242,22										
Gesamt	1.092.242,22											

Titel	Impfkampagne (DB 24.03.01.00)
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	641.300.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbesteck)
Beschreibung der Maßnahmen	Bis zum 30.06.2022 wurde die Impfkampagne des Bundes über die UG 10 finanziert und vom Bundeskanzleramt abgewickelt. Aufgrund interner Vereinbarungen wird die Impfkampagne des Bundes ab 01.07.2022 vom BMSGPK betreut und finanziert.
Materielle Auswirkungen	Die Mittel des COVID 19-Fonds werden für eine umfassende Informationsinitiative der österreichischen Bundesregierung zur Situation rund um das Corona-Virus (COVID-19) eingesetzt, die im März 2020 gestartet wurde. Erklärtes Ziel dieser Initiative ist eine möglichst breitenwirksame und reichweitenstarke Kommunikation der von den Bürgerinnen und Bürgern zu setzenden Maßnahmen und der von ihnen einzuhaltenden Empfehlungen der Bundesregierung, um in Österreich eine Bewältigung der mit dem Virus verbundenen Krise erreichen zu können. Die Impfung ist der Schlüssel zur weiteren Bewältigung der Covid-Pandemie. Sie schützt die Menschen vor schweren Krankheitsverläufen, die Spitäler vor Überlastung und die Wirtschaft vor Lockdowns. Die Impfung reduziert das Risiko, an Long-Covid zu erkranken. Sie reduziert menschliches Leid und wirtschaftliche Kosten. Bisher sind rund drei Viertel der Bevölkerung mindestens einmal geimpft, insgesamt 6,8 Millionen Menschen. Über den empfohlenen dreifachen Impfschutz verfügen derzeit 55 Prozent der Gesamtbevölkerung. Wegen der hohen Infektionszahlen in der Omikron-Welle verfügen aktuell dennoch wesentlich mehr Menschen über eine gute Immunisierung gegen Covid-19. Nach Einschätzung der nationalen Expert:innen (Nationales Impfgremium, Coronakommission, Impfpflicht-Kommission, ...) wird die gute Immunisierungslage in der Bevölkerung bis zum Ende des Jahres 2022 deutlich abnehmen. Die Zielgruppen sind impfbereite Menschen und diese zu motivieren ihren Impfschutz aufrecht zu halten. Das Austrian Corona Panel Project untersucht die Impfbereitschaft der Österreicher:innen seit dem Beginn der Pandemie regelmäßig. Demnach sind über 80 Prozent der Bevölkerung zu einer Impfung grundsätzlich bereit. Nur 12 Prozent der Österreicher:innen sind laut Austrian Corona Panel Project keinesfalls zu einer Impfung bereit. Wegen der grundsätzlichen Vorbehalte gegen die Impfung ist es extrem schwierig, sie zu gewinnen.

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes ausbezahlt: <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr><tr><td>Summe</td><td></td><td>725.346,64</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">725.346,64</td></tr></table>		Vormonate	September & Oktober 2022	Summe		725.346,64	Gesamt	725.346,64	
	Vormonate	September & Oktober 2022								
Summe		725.346,64								
Gesamt	725.346,64									

Titel	Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	641.300.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbesteck)
Beschreibung der Maßnahmen	Österreich beteiligt sich am „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ um COVID-19-Impfstoffe von verschiedenen Herstellern zu beschaffen. Grundlage: MRV 27/44 vom 29. September 2020 MRV 30/17 vom 15. September 2020 MRV 47/27 vom 9. Februar 2021 MRV 58/16 vom 5. Mai 2021 MRV 8/21 vom 2. März 2022 Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020 sowie Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genehmigt wird sowie Änderung des Bundesgesetzes, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 141/2021
Materielle Auswirkungen	Das COVID-19-Impfstoffportfolio besteht aus Impfstoffen von sieben verschiedenen Herstellern, wobei die Verträge sich in Stadien von bereits laufenden Auslieferungen bis zu Vorverträgen befinden, die an die erfolgreiche Zulassung des Impfstoffes geknüpft sind. Bisher wurden 47,3 Mio. Impfstoffdosen nach Österreich geliefert. In den Jahren 2022 und 2023 sollen weitere Lieferungen erfolgen - davon rund 7,1 Mio. im Jahr 2022 und 10,9 Mio. im Jahr 2023. Bis einschließlich Oktober 2022 wurden Schenkungen an folgende Länder getätigt:

Titel	Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)																															
	<table><tr><th>Astra-Zeneca</th><th>Dosen</th></tr><tr><td>Ukraine</td><td>250.000</td></tr><tr><td>Libanon</td><td>101.600</td></tr><tr><td>Bosnien und Herzegowina</td><td>498.800</td></tr><tr><td>Georgien</td><td>5.000</td></tr><tr><td>Tunesien</td><td>50.000</td></tr><tr><td>Costa Rica</td><td>50.000</td></tr><tr><td>Iran</td><td>1.000.000</td></tr><tr><td>Tadschikistan</td><td>50.000</td></tr><tr><td>Usbekistan</td><td>150.000</td></tr><tr><td>Vietnam</td><td>50.000</td></tr><tr><td>Bangladesch</td><td>1.251.520</td></tr><tr><td>Ghana</td><td>345.100</td></tr><tr><td>COVAX-Fazilität</td><td>415.200</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>4.217.220</td></tr></table>		Astra-Zeneca	Dosen	Ukraine	250.000	Libanon	101.600	Bosnien und Herzegowina	498.800	Georgien	5.000	Tunesien	50.000	Costa Rica	50.000	Iran	1.000.000	Tadschikistan	50.000	Usbekistan	150.000	Vietnam	50.000	Bangladesch	1.251.520	Ghana	345.100	COVAX-Fazilität	415.200	Gesamt	4.217.220
	Astra-Zeneca	Dosen																														
	Ukraine	250.000																														
	Libanon	101.600																														
	Bosnien und Herzegowina	498.800																														
	Georgien	5.000																														
	Tunesien	50.000																														
	Costa Rica	50.000																														
	Iran	1.000.000																														
	Tadschikistan	50.000																														
	Usbekistan	150.000																														
	Vietnam	50.000																														
	Bangladesch	1.251.520																														
	Ghana	345.100																														
	COVAX-Fazilität	415.200																														
	Gesamt	4.217.220																														
	<table><tr><th>Impfstoff Janssen</th><th>Dosen</th></tr><tr><td>Burkina Faso (COVAX)</td><td>396.000</td></tr><tr><td>Philippinen (COVAX)</td><td>266.400</td></tr><tr><td>Afghanistan (COVAX)</td><td>331.200</td></tr><tr><td>Niger (COVAX)</td><td>216.000</td></tr><tr><td>Tanzania (COVAX)</td><td>957.600</td></tr><tr><td>Sudan (COVAX)</td><td>1.000.800</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>3.168.000</td></tr></table>		Impfstoff Janssen	Dosen	Burkina Faso (COVAX)	396.000	Philippinen (COVAX)	266.400	Afghanistan (COVAX)	331.200	Niger (COVAX)	216.000	Tanzania (COVAX)	957.600	Sudan (COVAX)	1.000.800	Gesamt	3.168.000														
	Impfstoff Janssen	Dosen																														
	Burkina Faso (COVAX)	396.000																														
	Philippinen (COVAX)	266.400																														
	Afghanistan (COVAX)	331.200																														
	Niger (COVAX)	216.000																														
	Tanzania (COVAX)	957.600																														
	Sudan (COVAX)	1.000.800																														
	Gesamt	3.168.000																														
	<table><tr><th>Moderna</th><th>Dosen</th></tr><tr><td>OSZE</td><td>1.200</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>1.200</td></tr></table>		Moderna	Dosen	OSZE	1.200	Gesamt	1.200																								
	Moderna	Dosen																														
	OSZE	1.200																														
	Gesamt	1.200																														
	<table><tr><th>Pfizer Kinderimpfstoff</th><th>Dosen</th></tr><tr><td>El Salvador (COVAX)</td><td>28.800</td></tr></table>		Pfizer Kinderimpfstoff	Dosen	El Salvador (COVAX)	28.800																										
	Pfizer Kinderimpfstoff	Dosen																														
	El Salvador (COVAX)	28.800																														

Titel	Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)											
	<table><tr><td>Mexico (COVAX)</td><td>33.600</td></tr><tr><td>West Bank and Gaza (COVAX)</td><td>19.200</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td>81.600</td></tr></table>			Mexico (COVAX)	33.600	West Bank and Gaza (COVAX)	19.200	Gesamt	81.600			
	Mexico (COVAX)	33.600										
	West Bank and Gaza (COVAX)	19.200										
	Gesamt	81.600										
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen getätigt:											
	<table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr><tr><td>Summe</td><td>401.113.249,27</td><td>12.499.416,72</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">413.612.665,99</td></tr></table>				Vormonate	September & Oktober 2022	Summe	401.113.249,27	12.499.416,72	Gesamt	413.612.665,99	
		Vormonate	September & Oktober 2022									
	Summe	401.113.249,27	12.499.416,72									
	Gesamt	413.612.665,99										

Titel	Impfstofflogistik (DB 24.03.01.00)										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	641.300.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)										
Beschreibung der Maßnahmen	Übernahme, Lagerung und Verteilung von COVID-19 Impfstoffen. Die Beauftragung erfolgte an den österreichischen Pharmagroßhandel. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020										
Materielle Auswirkungen	Eine erste Beauftragung über die Impfstofflogistik von 6,1 Mio. Dosen wurde über 8,5 Mio € erteilt. Eine Folgebeauftragung über 23,75 Mio. € im Wege der BBG wurde im Juni 2021 durchgeführt.										
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Distribution der Coronaimpfstoffe ausbezahlt: <table border="1" data-bbox="541 1064 1316 1265"> <tr> <td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>8.371.379,70</td><td>595.581,49</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">8.966.961,19</td></tr> </table>			Vormonate	September & Oktober 2022	Summe	8.371.379,70	595.581,49	Gesamt	8.966.961,19	
	Vormonate	September & Oktober 2022									
Summe	8.371.379,70	595.581,49									
Gesamt	8.966.961,19										

Titel	Impfzubehör (DB 24.03.01.00)												
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	641.300.000,00 € inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbesteck)												
Beschreibung der Maßnahmen	Um die beschafften COVID-19-Impfstoffe verimpfen zu können, werden Spritzen und Nadeln beschafft. Zur Rekonstituierung von Impfstoffen wird Kochsalzlösung (NaCl) beschafft. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020												
Materielle Auswirkungen	Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes wurden im Jahr 2022 Zahlungen für folgendes Impfzubehör geleistet: <table><tr><td>1ml Spritzen</td><td>20.480.800 Stk.</td></tr><tr><td>3ml Spritzen</td><td>500.000 Stk.</td></tr><tr><td>NaCl 5ml Ampullen</td><td>64.000 Stk.</td></tr><tr><td>NaCl 10ml Ampullen</td><td>1.256.000 Stk.</td></tr><tr><td>Nadeln</td><td>6.950.500 Stk.</td></tr></table>			1ml Spritzen	20.480.800 Stk.	3ml Spritzen	500.000 Stk.	NaCl 5ml Ampullen	64.000 Stk.	NaCl 10ml Ampullen	1.256.000 Stk.	Nadeln	6.950.500 Stk.
1ml Spritzen	20.480.800 Stk.												
3ml Spritzen	500.000 Stk.												
NaCl 5ml Ampullen	64.000 Stk.												
NaCl 10ml Ampullen	1.256.000 Stk.												
Nadeln	6.950.500 Stk.												
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von Impfzubehör ausbezahlt: <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr><tr><td>Summe</td><td>3.669.024,52</td><td>-</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">3.669.024,52</td></tr></table>				Vormonate	September & Oktober 2022	Summe	3.669.024,52	-	Gesamt	3.669.024,52		
	Vormonate	September & Oktober 2022											
Summe	3.669.024,52	-											
Gesamt	3.669.024,52												

Titel	Informationsschreiben 3. Impfung (DB 24.03.01.00)									
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.									
Beschreibung der Maßnahmen	In der aktuellen Covid-19-Anwendungsempfehlung empfiehlt das Nationale Impfgremium (NIG) Personen, die ihre Erstimmunisierung abgeschlossen haben, die Verabreichung einer 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen). Um die Bevölkerung für die weitere Dosis zu sensibilisieren bzw. die Bereitschaft für die weitere Dosis zu erhöhen, wurde im November 2021 an alle Personen (rund 5,6 Mio), die bereits eine Grundimmunisierung erhalten haben, ein personalisiertes Erinnerungsschreiben für die 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen) auf dem Postweg versendet.									
Materielle Auswirkungen	Für den Versand der Erinnerungsschreiben wurde die Post AG beauftragt. Insgesamt wurden 1,964 Mio. Versendungen vorgenommen.									
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für das Informationsschreiben zur 3. Impfung getätigt: <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr><tr><td>Summe</td><td>998.896,34</td><td>-</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">998.896,34</td></tr></table>		Vormonate	September & Oktober 2022	Summe	998.896,34	-	Gesamt	998.896,34	
	Vormonate	September & Oktober 2022								
Summe	998.896,34	-								
Gesamt	998.896,34									

Titel	Beschaffung von COVID-19-Arzneimitteln (DB 24.03.01.00)										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	459.000.000,00 € Nachtragsdotierung für COVID-19-Arzneimittel gemäß BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022										
Beschreibung der Maßnahmen	Um den höchstmöglichen Schutz erkrankter Personen zur Verhinderung von schweren Krankheitsverläufen zu gewährleisten, ist die Beschaffung von Arzneimitteln gegen Covid-19 als Prophylaxe oder Therapie erforderlich, um dem österreichischen Gesundheitssystem für ausreichend COVID-19-Medikation zur Verfügung zu stellen. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 141/2021										
Materielle Auswirkungen	Die Beschaffung von folgenden Medikamenten ist vorgesehen bzw. wurde bereits eingeleitet: • Dosen Paxlovid (Pfizer) • Dosen Lagevrio (MSD) • Dosen Xevudy (GSK) • Dosen Regkirona (Celltrion) • Dosen Evusheld (Astra Zeneca) • Dosen Ronapreve (Roche) Insgesamt beträgt die vertraglich beschaffte Menge an COVID-19 Arzneimitteln 487.490 Dosen.										
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von Arzneimittel gegen Covid-19 getätigt: <table border="1"> <tr> <td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>205.731.954,45</td><td>17.713.126,20</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">223.445.080,65</td></tr> </table>			Vormonate	September & Oktober 2022	Summe	205.731.954,45	17.713.126,20	Gesamt	223.445.080,65	
	Vormonate	September & Oktober 2022									
Summe	205.731.954,45	17.713.126,20									
Gesamt	223.445.080,65										

Titel	Förderung der Stopp-Corona-App (DB 24.03.01.00)											
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Nicht veranschlagt im BFG 2022											
Beschreibung der Maßnahmen	Mit der Stopp Corona App stellt das Österreichische Rote Kreuz die offizielle österreichische Contact Tracing App zur Eindämmung von Neuinfektionen mit COVID-19 in den Sprachen Deutsch und Englisch zur Verfügung. Sie ist über die App-Stores von Google und Apple kostenlos via Download erhältlich. Die Stopp Corona App soll einen wesentlichen Beitrag zur raschen Unterbrechung von Infektionsketten leisten und zielt zur Verwirklichung dieser Aufgabe konkret auf die automations-unterstützte Erfassung von sogenannten Infektionsgefährdenden- bzw. Intensivkontakten ab. Die App dient der Verhinderung der weiteren Verbreitung des COVID-19 Virus in der Bevölkerung und der Unterstützung des klassischen Kontaktpersonenmanagements. Begegnungen werden mittels digitalen Handshakes aufgezeichnet. Meldet sich eine der Person mit einer bestätigten COVID-19 Infektion bzw. aufgrund der Ergebnisse eines klinischen Fragebogens in der App als krank, werden alle in den letzten beiden Tagen als kontaktiert gespeicherten Personen über diesen Umstand informiert und entsprechende Maßnahmen vorgeschlagen. Durch die nachfolgende Selbstisolation können Infektionsketten unterbrochen werden und eine wesentliche Unterstützung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Gesundheit durch Eindämmung der COVID-19 Pandemie geleistet werden. Durch die Verwendung der App sollen die Nutzer_innen zudem fundiert über COVID-19 informiert und bei Bedarf entsprechende Handlungsempfehlungen erteilt werden. Grundlage: MRV 27/43 vom 29. Juli 2020											
Materielle Auswirkungen	Mit der Förderung wurde der weitere Betrieb der Stopp Corona App bis zum Ende des Jahres 2021 sichergestellt. Der Förderzeitraum wurde bei gleichen Bedingungen bis 28. Februar 2022 verlängert.											
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Restzahlung aus 2021 wurde im Berichtszeitraum für die Förderung der Corona App getätigt und die Förderung 2021 somit abgeschlossen: <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>September & Oktober 2022</td></tr><tr><td>Summe</td><td>-</td><td>21.737,28</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">21.737,28</td></tr></table>				Vormonate	September & Oktober 2022	Summe	-	21.737,28	Gesamt	21.737,28	
	Vormonate	September & Oktober 2022										
Summe	-	21.737,28										
Gesamt	21.737,28											

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Stubenring 1, 1010 Wien

Telefon: +43 1 711 00 – 0

Fax: +43 1 7158258

E-Mail: post@sozialministerium.at

www.sozialministerium.at

